

Stiftungsprofil 2025

Die gemeinnützige Louis Leitz Stiftung wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Mit der Stiftungserrichtung folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

Zweck der Stiftung ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft sind. Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

Projekte in Deutschland:

- **ANNA for Future** bietet den TeilnehmerInnen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Ausbildungsgängen im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart - Bad Cannstatt sozialpädagogische und psychologische Unterstützung, damit pandemiebedingte Hemmnisse abgebaut werden können. Ziel ist, die chancenarmen Jugendlichen, viele davon mit Migrationshintergrund, erfolgreich in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren (<https://www.annahaaghaus.de/>).
- In **KREATIV-KITAS** werden 3 bis 6-jährige Kinder, die in bildungsärmeren familiären Umfeldern aufwachsen, durch regelmäßige kreativ-künstlerische Werkstätten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Sie durchlaufen dabei soziale, motorische und psychisch-emotionale Lernprozesse, die ihre Startchancen für ein gelingendes (Schul-)Leben verbessern. Die Erzieherinnen werden befähigt, selbst Angebote zu frühkindlicher kultureller Bildung zu machen, über Video-Bildungsmaterial wird das Projekt ausgerollt und verstetigt (<https://www.lkjbw.de/fruehe-bildung/kinderkunstlabor/>).
- **BERUFSBILDUNG – Schlüssel zur Integration.** Unter dem Motto "Fuß fassen durch Bildungserfolg" unterstützen sozialpädagogische Fachkräfte sowie ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen von SELF Kassel e.V. Jugendliche mit Migrationshintergrund dabei, schulische, sprachliche und integrative Schwierigkeiten zu bewältigen. Ein neuer Bereich kommt jetzt dazu: Bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen, Ausbildungsplätze zu finden und Abbrüche zu verringern – dafür bekommt SELF eine Förderung des Landes Hessen, für die eigene Mittel in gleicher Höhe erforderlich sind, zu denen die Ko-Finanzierung der Louis Leitz Stiftung beiträgt (<https://www.self-kassel.de/>).
- In der **LERNWERKSTATT** in Stuttgart Weilimdorf werden geflüchtete Jugendliche im Alter von 11-15 Jahren, die in ihren Herkunftsländern noch keine Schule besuchen konnten, auf den Eintritt in das deutsche Schulsystem vorbereitet. Sie müssen nicht nur Lesen und Schreiben und die deutsche Sprache, sondern auch das schulische Lernen lernen. Die Abteilung Bildungspartnerschaft der Stadt Stuttgart (LHS) und die eva (Evangelische Gesellschaft) haben dieses Modellprojekt konzipiert und setzen es mit Unterstützung aus LHS-Mitteln, dem Unternehmen Vector Informatik und mehreren Stuttgarter Stiftungen um (<https://www.stuttgart.de/leben/bildung/bildungsgerechtigkeit/innovative-lernraeume-im-sozialraum.php>).

Auslandsprojekte in Südosteuropa und Afrika:

- **BUDUCNOST Empowerment** bietet bosnischen Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und durch die Folgen marginalisiert sind, Qualifizierungsprogramme in der Landwirtschaft und Startkredite für eine eigene Produktion. So werden ihnen und ihren Kindern Selbstständigkeit sowie wirtschaftliche und soziale Reintegration ermöglicht. Die Arbeit des dafür etablierten „Resource Centers“ wird durch Partnerschaft mit einer landwirtschaftlichen Kooperative nachhaltig verankert und in Kooperation mit lokalen Unternehmen und der Kommune weiter ausgebaut. 2025 erhält das Projekt eine Abschlussförderung (<https://medicamondiale.org>).
- **AGRIBUSINESS-Akademien** bieten jungen Menschen in Zentral- und Ostuganda eine Ausbildung in nachhaltiger Landwirtschaft, mit der sie sich fachliche und betriebswirtschaftliche Fähigkeiten aneignen, um erfolgreiche Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette aufzubauen und Einkommen zu generieren. Ein Schwerpunkt des Pilotprojekts liegt auf der Vernetzung von AbsolventInnen zu lokalen Behörden, Finanzdienstleistern und Märkten (<https://das-hunger-projekt.de/project/uganda/>).
- **MEDICA Zenica** in Bosnien-Herzegowina wird in langjähriger Kooperation durch den LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ unterstützt. Hier erhalten jährlich ca. 130 Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt psychosozial im Schutzhaus betreut werden, eine Ausbildung zur Schneiderin oder Friseurin und damit die Chance, sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die sechsmonatige Ausbildung, Trainings und Workshops werden seit 2009 auch an jährlich wechselnden dörflichen Standorten angeboten (<https://medicazenica.org/en/home/>).
- **BIOGAS-Schulungen** für Jugendliche und Frauen in Burkina Faso verfolgen mehrere Ziele: Kochen mit Biogas verbessert die Gesundheit der Familien, besonders der Mädchen, und schützt den Baumbestand. Verbunden mit der Errichtung von kleinen Biogas-Anlagen entstehen zudem Einkommensquellen rund um die Produktion und den Verkauf des Biogases in diesem Pilotprojekt, das aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ gefördert wird (<http://www.neia-ev.de/burkina-kinderhaus/>).

Einmalförderungen ergänzen das Projektportfolio der Louis Leitz Stiftung:

ENTREPRENEURSHIP-Schulungen an zwölf weiterführenden Schulen in Uganda wurden 2024 aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ unterstützt. Ziel des Projekts ist, Schulabgänger mit „Life Skills“ und wirtschaftspraktischem Wissen zu befähigen, eigene berufliche Initiativen zu entwickeln und umzusetzen. Das Konzept umfasst sowohl Lehrerfortbildungen als auch praxisnahes Training in Schüler-AGs, die in die Gründung von kleinen Start-ups in den Schulen einmünden und wird durch die erfahrene NGO „Teach a man to fish“ vor Ort durchgeführt. Das Projekt läuft über drei Jahre, die Förderung durch die LL-Stiftung wird für das zweite und dritte Projektjahr (2024-2025) eingesetzt. <https://teachamantofish.org.uk> und <https://www.probono-oneworld.de/de/projekte/entrepreneurship.php>).

In der Region Stuttgart und ggf. auch an weiteren ausgewählten Standorten unterstützt die LL-Stiftung beispielhafte Bildungs-/Ausbildungsinitiativen durch kleinere Einmalförderungen:

- **BILDUNGSBOOSTER**, ein Projekt für geflüchtete Kinder im Hoffnungshaus Leonberg zur ganzheitlichen und differenzierten Förderung in Deutsch und Mathematik.
- **ALMAVIVA** Anlaufstelle für psychisch belastete Geflüchtete (AGDW e.V.)
- **KUNSTPROJEKT „Abdruck meiner Seele“** mit benachteiligten Kindern in München (Little ART e.V.)
- **SCHULE als BÜHNE II** für Schüler von Haupt- und Werkrealschulen (Theaterhaus Stuttgart e.V.)
- **ZUKUNFTSTAG II** für wirtschaftliche und finanzielle Bildung für Jugendliche im freien Strafvollzug des Seehaus e.V. in Leonberg.

Stand Dezember 2025